

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

3/2021

Konjunktüreinschätzungen hellen sich auf

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2021

Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen hellen sich auf

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2021

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2021
März 2021

Inhalt

Die Stimmung der österreichischen Unternehmen verbesserte sich im März merklich. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit –3,2 Punkten (saisonbereinigt) nur mehr knapp im negativen Bereich und stieg gegenüber dem Vormonat deutlich an. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fielen zwar positiver aus, Unternehmen in behördlich stark eingeschränkten Branchen blieben jedoch weiterhin skeptisch. Die Konjunkturaussichten der Unternehmen hellten sich merklich auf und waren erstmals seit Beginn der COVID-19-Pandemie optimistisch.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/100/SK/2820

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67034>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

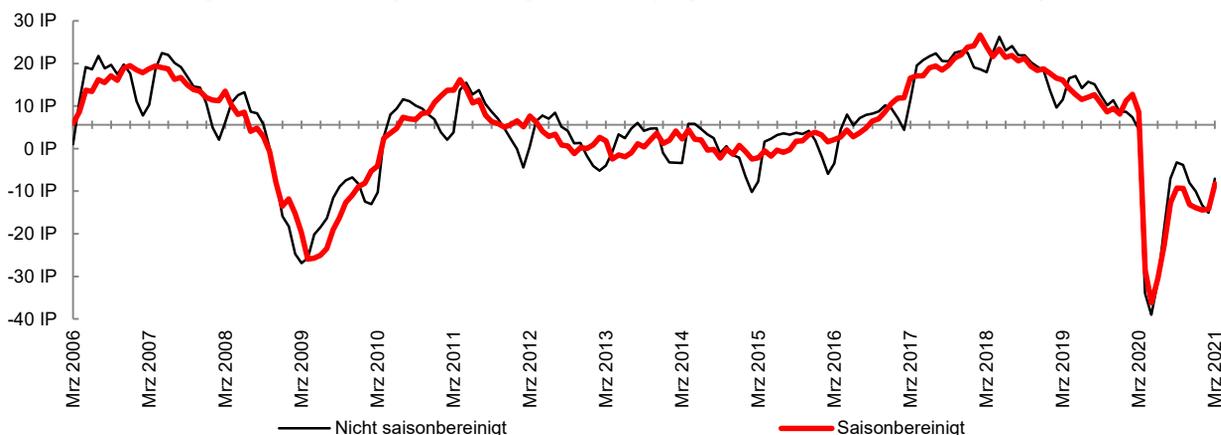
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen hat sich im März deutlich verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -3,2 Punkten (saisonbereinigt) nur mehr knapp im negativen Bereich, und verbesserte sich deutlich zum Vormonat (+7,6 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage fielen positiver aus, blieben aber in den stark von den Einschränkungen betroffenen Branchen weiterhin sehr pessimistisch. Auch die Konjunkturerwartungen verbesserten sich merklich und notierten erstmals seit Beginn der COVID-19-Krise wieder in positiven Bereichen.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im März (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 8,3 Punkte an, notiert jedoch mit -8,3 weiterhin unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturbeurteilungen trennt. Über die Sektoren hinweg zeigen sich trotz der Zugewinne nach wie vor Unterschiede. In den von den COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen stark betroffenen Dienstleistungsbranchen verbesserte sich der Index (+5,0 Punkte) zwar, blieb aber mit einem Wert von -19,2 weiterhin in sehr skeptischen Bereichen. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex um 9,2 Punkte und notiert mit 31,4 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. In der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 6,2 Punkte, blieb aber mit -3,8 Punkten noch im negativen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im März 9,4 Punkte hinzu und notiert mit 1,9 Punkten erstmals seit Februar 2020 im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft gewann der Erwartungsindex 6,8 Punkte hinzu und notiert mit 13,2 Punkten merklich optimistischer. In den Dienstleistungsbranchen gewann der Erwartungsindex 10,8 Punkte, und notiert mit -0,4 Punkten an der Nulllinie. Auch in der Sachgütererzeugung gewannen die Erwartungsindex an Dynamik (+7,9 Punkte) und notiert mit 1,8 Punkten über der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit Verbesserungen der durch die COVID-19-Krise geprägten Geschäftslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

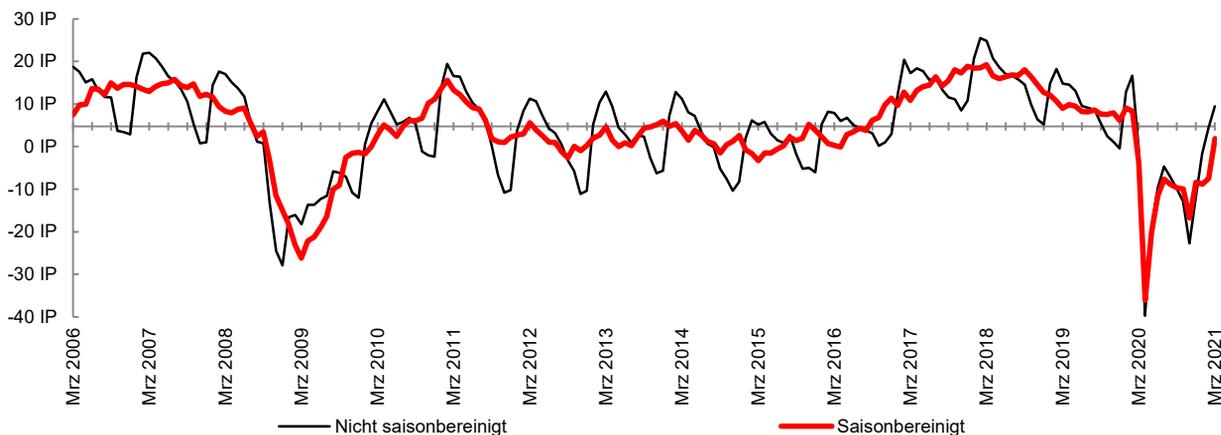
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



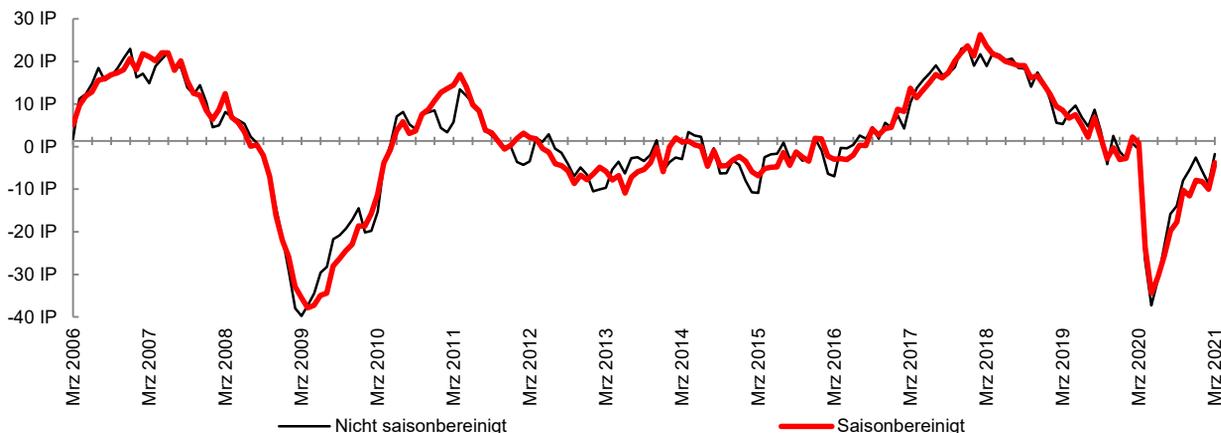
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März deutlich gegenüber dem Vormonat (+6,7 Punkte) und notiert mit -3,8 Punkten nur mehr knapp im negativen Bereich. Die Unternehmen meldeten per Saldo Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich zum Vormonat: Rund 62% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Februar: 59%, Februar des Vorjahres: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo eine Steigerung auf niedrigem Niveau. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage blieb per Saldo trotz Verbesserung unterdurchschnittlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Februar um 7,9 Punkte und notiert mit 1,8 Punkten erstmals seit Februar 2020 wieder über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktionserwartungen für die nächsten 3 Monate verbesserten sich per Saldo und notieren deutlicher im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo auch leichte Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, stieg auf 2%. Die etwas längerfristigen Geschäftslageerwartungen verbessern sich, verharren per Saldo aber weiter im pessimistischen Bereich. Die Konjunktureinschätzungen blieben trotz Verbesserung in allen Bereichen über die Branchen hinweg weiterhin heterogen. Die Konsumgüterbranchen sind von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungsmaßnahmen deutlich stärker betroffen als die Investitionsgüter- und Vorproduktbranchen. Die Geschäftslage der Unternehmen im Bereich der nicht dauerhaften Konsumgüter – insbesondere der Nahrungsmittel und Getränke – bleibt von den Einschränkungsmaßnahmen in Tourismus und Gastronomie stark betroffen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

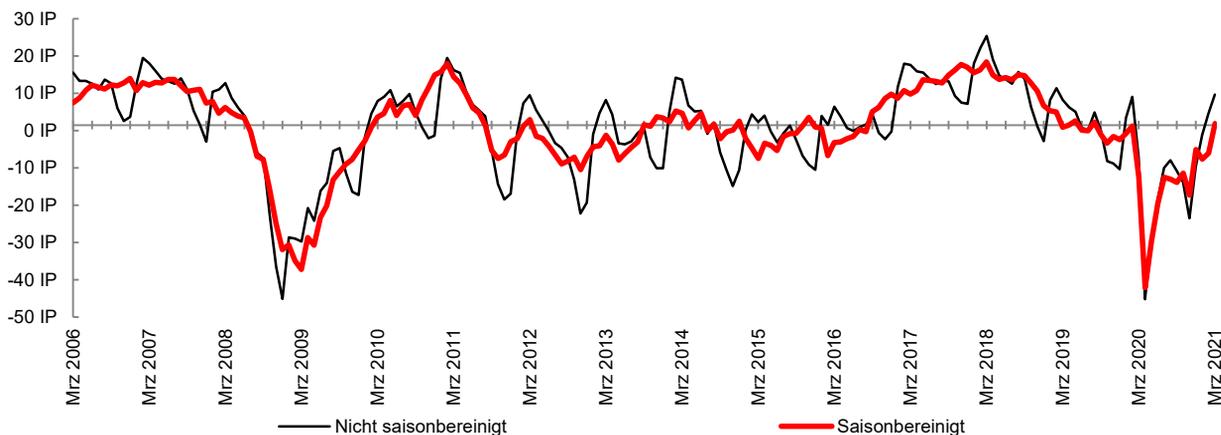
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

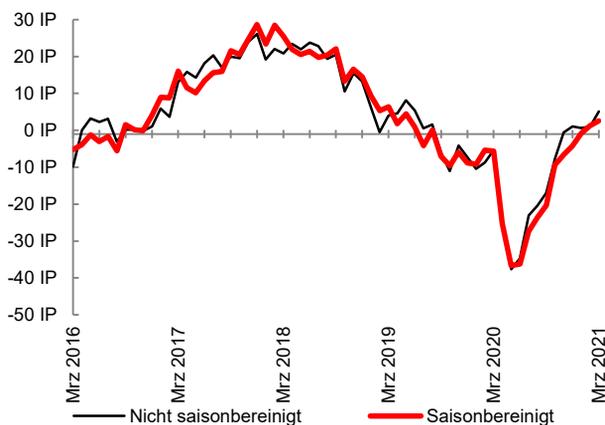


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

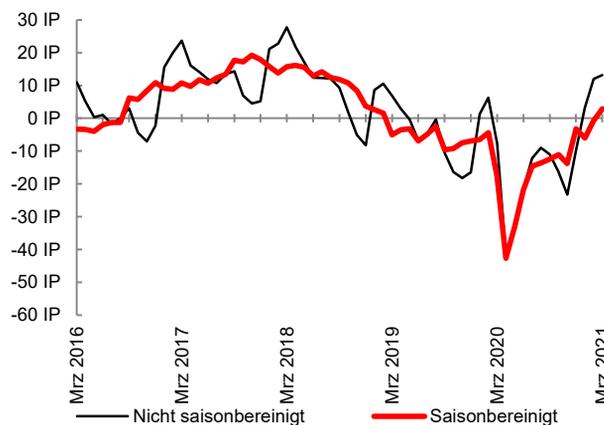
Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um 1,3 Punkte und notiert mit 2,6 Punkten über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo keine weitere Verbesserung der Produktionstätigkeit und die Auftragsbestände blieben nahezu unverändert zum Vormonat: Rund 67% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (68% waren es im Februar und 67% im Februar des Vorjahres). Die Unternehmen meldeten per Saldo eine leichte Verbesserung der Auslandsauftragsbestände, die aber weiterhin auf unterdurchschnittlichem Niveau blieben, sowie einen Abbau der Lagerbestände. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März (+3,7 Punkte) und befindet sich mit 2,9 Punkten über der Nulllinie. Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Produktionssteigerungen. Die Beschäftigungserwartungen halten sich per Saldo die Waage und die Unternehmen erwarten steigende Verkaufspreise. Insgesamt rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit leichten Verbesserungen ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



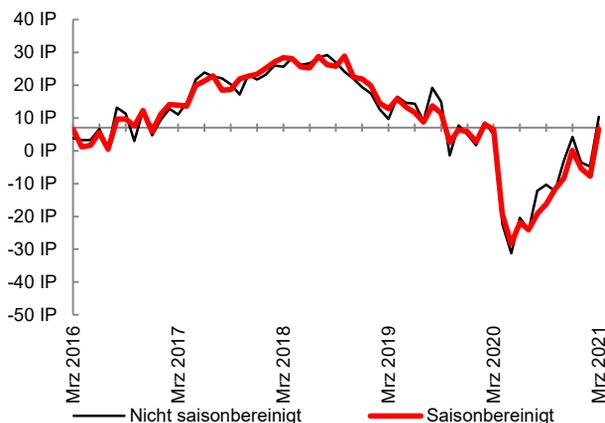
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

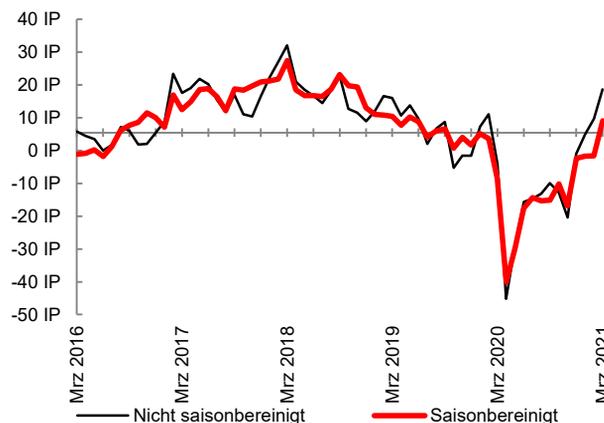
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März merklich hinzu (+14,4 Punkte) und notiert mit 6,6 Punkten über der Nulllinie. Rund 69% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – allerdings immer noch rund 7 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände, die sich aber weiter auf einem für die Branche niedrigen Niveau befinden. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bleibt trotz Verbesserung per Saldo negativ.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März deutlich an (+10,7 Punkte) und notiert mit 9,0 Punkten im positiven Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen verbessern sich per Saldo, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen mit einer vorsichtigen Entspannung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



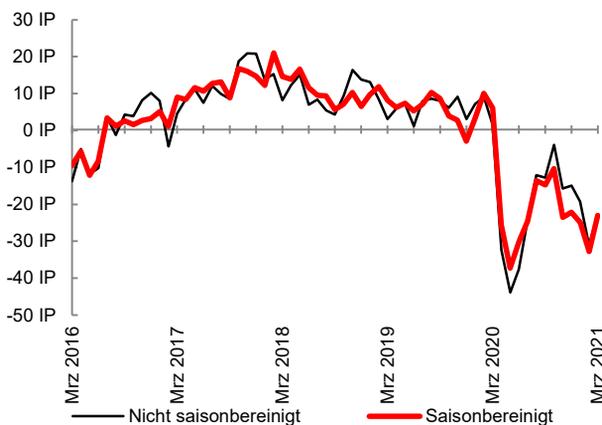
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

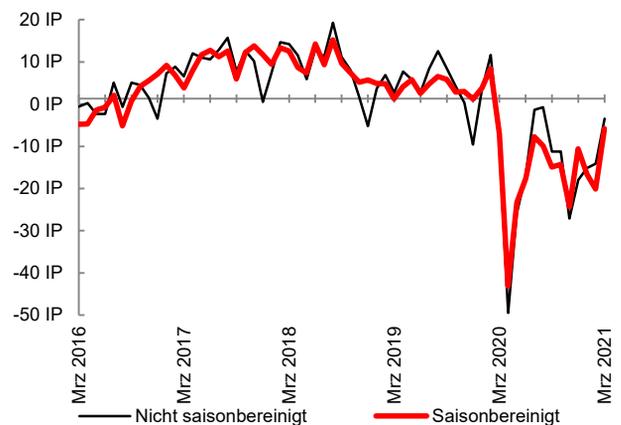
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im März beträchtlich hinzu (+9,8 Punkte), bleibt aber mit einem Wert von -23,0 Punkten deutlich unter der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo weiterhin Produktionsrückgänge. Die Auftragsbestände stiegen leicht an: Rund 49% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände: 9 Prozentpunkte mehr als im Vormonat, aber rund 28 Prozentpunkte weniger als im Februar des Vorjahres. Auch die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich leicht, notieren aber weiter auf einem für die Branchen sehr niedrigem Niveau.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im März einen deutlichen Anstieg (+14,3 Punkte), notiert jedoch mit -5,9 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo, ebenso wie die Erwartungen in Bezug auf die Geschäftslage und die Beschäftigung. Trotz dieser Verbesserungen sehen sich die Unternehmen der Konsumgüterindustrie weiterhin mit einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation konfrontiert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

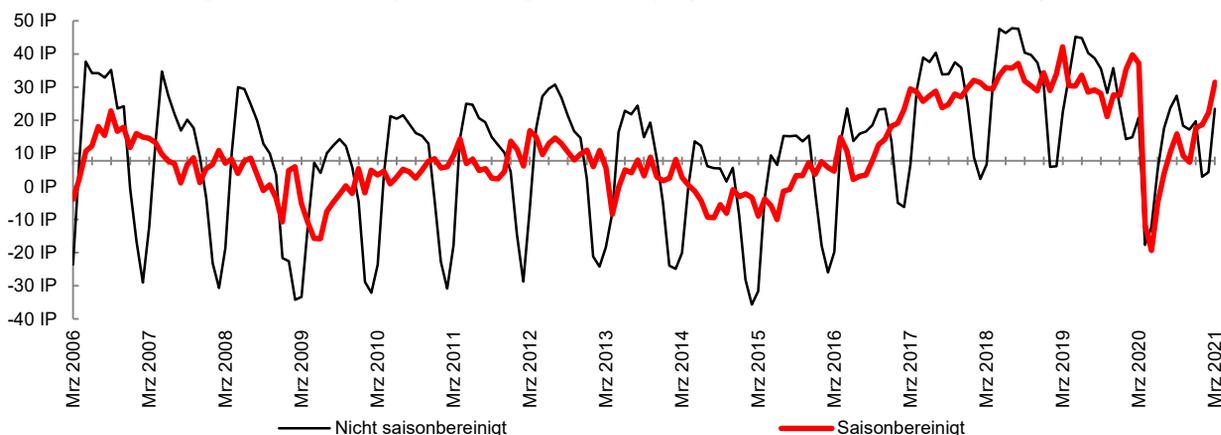
BAUWIRTSCHAFT

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben im März 2021 deutlich zugelegt. Nach den moderaten Zugewinnen in den beiden Vormonaten, verbesserten sich die Unternehmens-einschätzungen zuletzt wieder stärker. Der saisonbereinigte Index der Lagebeurteilungen stieg von 22,3 auf 31,4 Punkte. Indexwerte über 30 Punkte wurden zuletzt vor Ausbruch der Pandemie im März 2020 verzeichnet – die Auswirkungen der Pandemie scheinen in der Bauwirtschaft demnach bereits weitgehend überwunden zu sein. Bei den einzelnen Subindikatoren gab es besonders bei der abgefragten Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten deutliche Zugewinne: der Wert stieg von 5 auf 16 Punkte. Auch die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen setzten im März ihre kontinuierliche Verbesserung fort. Der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, stieg von 86% auf 89%. Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichteten, sank hingegen von 46% auf 44%. Die genannten Hemmnisse entfielen zu 33% auf Mangel an Arbeitskräften (Februar: 27%), zu 9% auf Auftragsmangel (Februar: 10%), zu 5% auf Mangel an Material/Kapazität (Februar: 2%) und zu 7% auf sonstige Hemmnisse (Jänner: 9%).

Ebenfalls eine sehr positive Entwicklung verzeichneten im März die unternehmerischen Erwartungen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen verbesserten sich bereits im Vormonat, und wuchsen im März von 6,5 auf 13,2 Punkte. Die Konjunkturerwartungen sind damit nicht nur wieder klar im positiven Bereich, sondern höher als zu Beginn der Pandemie. Im Detail konnten sich besonders die Preiserwartungen im März weiter erholen. Diese stiegen im Saldo um 10 Punkte von 13 auf 23 Punkte. Die überwiegende Mehrheit der befragten Bauunternehmen erwartet daher steigende Preise in den nächsten 3 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen stiegen ebenfalls um 3 Punkte, liegen mit einem Saldo von 3 Punkten aber weiterhin eher im neutralen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

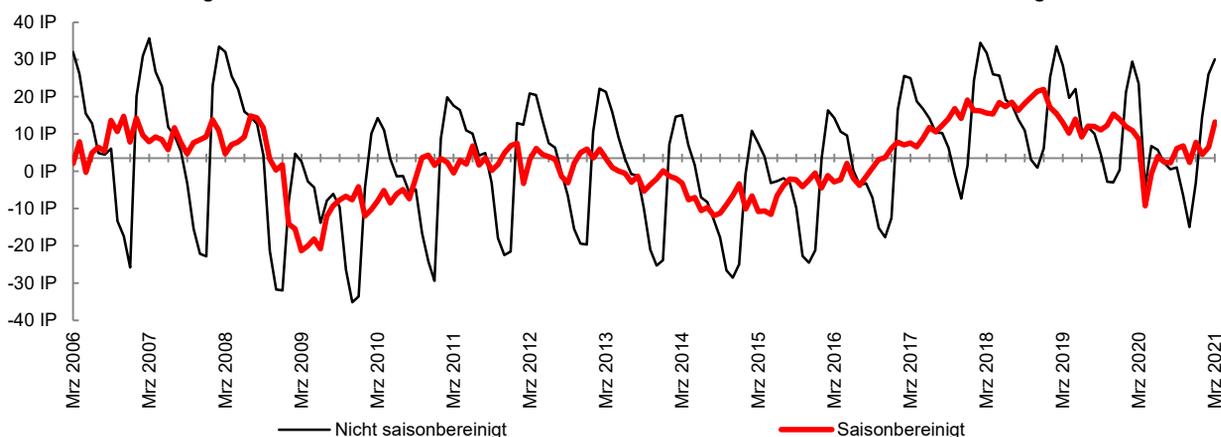
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

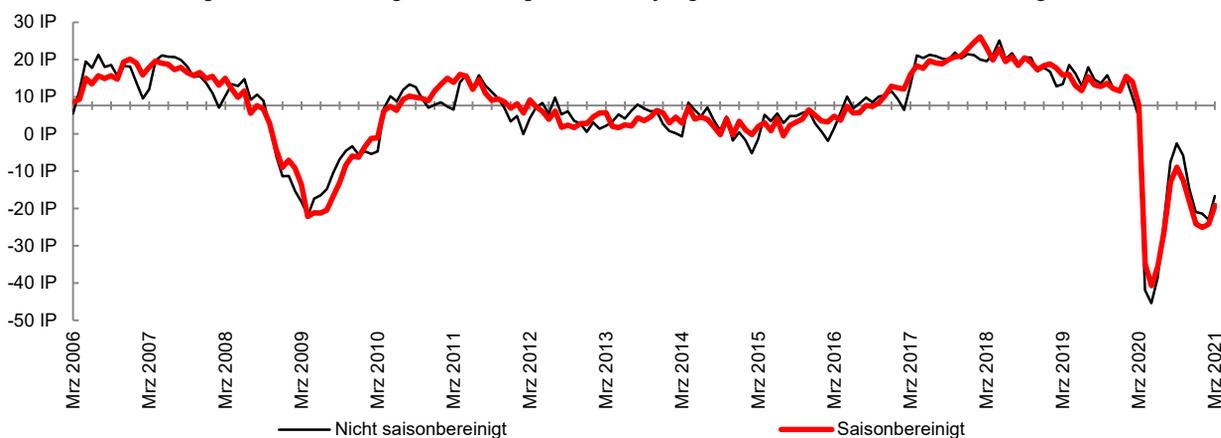
Im März waren die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor nach wie vor von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt, allerdings macht sich langsam zaghafte Zuversicht bemerkbar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen lag mit -19,2 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich, erholt sich aber langsam (Vergleich Vormonat: +5 Punkte). Die Meldungen der Dienstleistungsunternehmen zur aktuellen Nachfrage und Geschäftslage verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat etwas, die Einschätzungen zur Beschäftigungslage blieben hingegen stabil. Die Auftragslage verbesserte sich leicht: 52% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 48%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg seit dem Vormonat um 10,8 Punkte auf ein Niveau von -0,4 Punkten. Diese Dynamik ist auf die im Vergleich zu Februar zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigt Unterschiede in den unternehmerischen Einschätzungen: weiterhin schätzen die EDV-Unternehmen neben den freien Dienstleistungen ihre aktuelle und künftige Lage am optimistischsten ein, während die Einschätzung der Tourismusbetriebe und der Unternehmen im Bereich Verkehr nach wie vor am trübsten ausfallen. Im Vergleich zum Vormonat ließ sich aber in allen Dienstleistungsbereichen eine positive Entwicklung der unternehmerischen Einschätzungen erkennen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

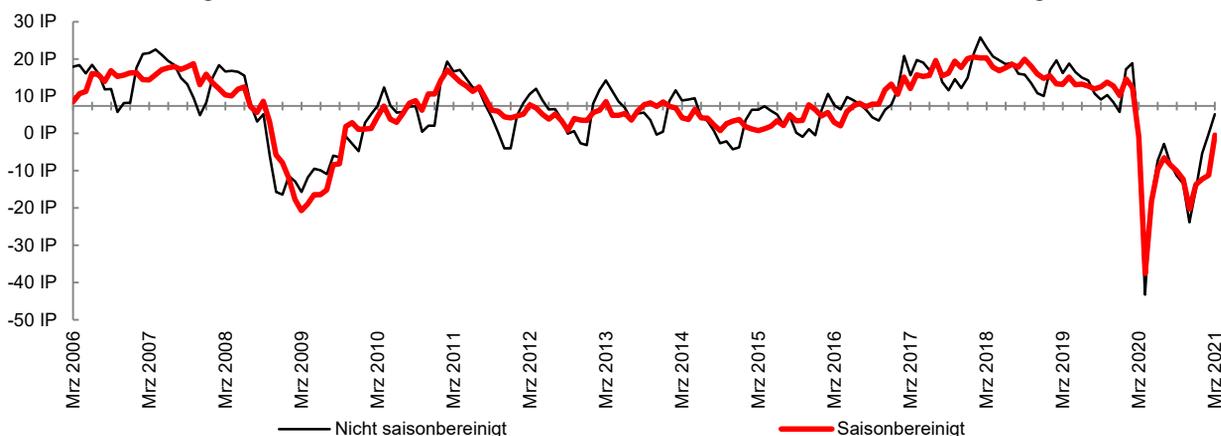
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



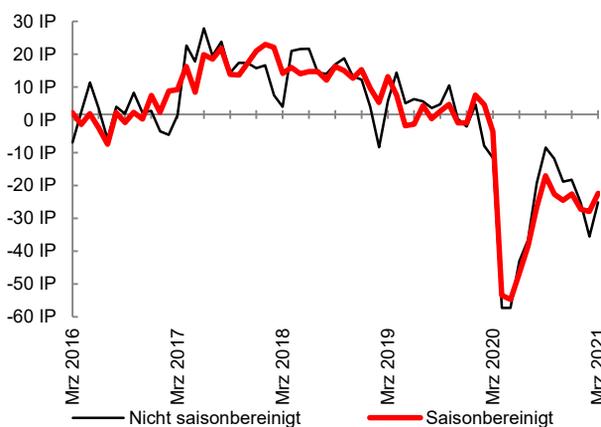
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

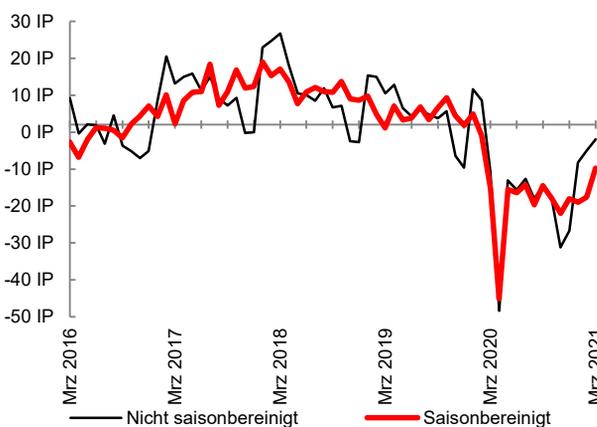
Im März verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr etwas: der Index der aktuellen Lage notierte bei -22,4 Punkten (Vergleich Vormonat: +5,5 Punkte). Die Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur aktuellen Nachfrage blieben noch pessimistisch, haben sich aber im Vergleich zu Februar etwas verbessert. Der Anteil der Unternehmen im Bereich Verkehr, der seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, stieg gegenüber dem Vormonat um 5 Prozentpunkte auf 47%.

Die Einschätzungen in Bezug auf die kommenden Monate verbesserten sich ebenfalls: Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zu Februar um 7,9 Punkte, liegt aber weiterhin im negativen Bereich auf einem Niveau von -9,8 Punkten. Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung sowie zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben gedämpft, waren aber im Vergleich zum Vormonat bereits optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

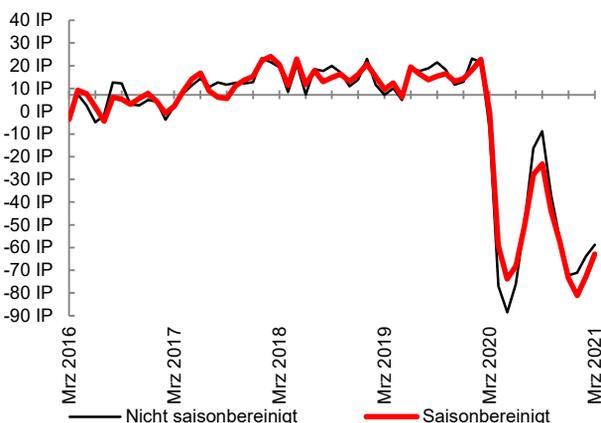


Beherbergung und Gastronomie

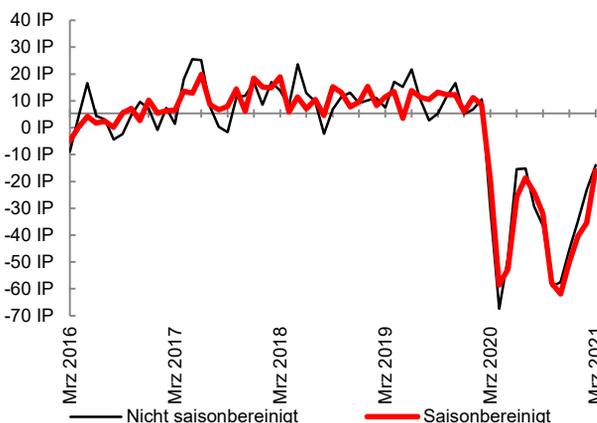
Der Bereich Beherbergung und Gastronomie ist weiterhin am deutlichsten von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb trotz einer Verbesserung um 9,6 Punkte deutlich im negativen Bereich bei einem Wert von -63 Punkten. Die Einschätzung zur aktuellen Nachfrage, Beschäftigungs- und Geschäftslage blieb im März pessimistisch und ist mit der Stimmungslage im Juni letzten Jahres vergleichbar. Die Auftragsbestände bleiben unverändert düster: nur 3 Prozent der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein.

Zwar verbesserte sich der Index der unternehmerischen Erwartungen im Vergleich zum Vormonat merklich (+19,4 Punkte), er blieb jedoch mit einem Wert von -16 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Dynamik resultiert aus den im Vergleich zum Vormonat deutlich zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzungen zur künftigen Nachfrage sowie der zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und kann in den Erwartungen in Bezug auf eine kontrollierte Öffnung des Gastronomiebereiches begründet sein.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

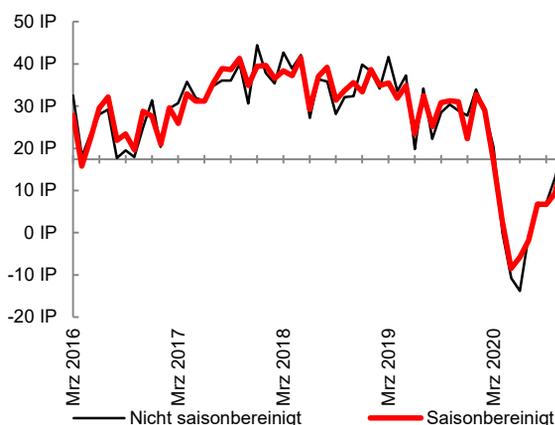


EDV

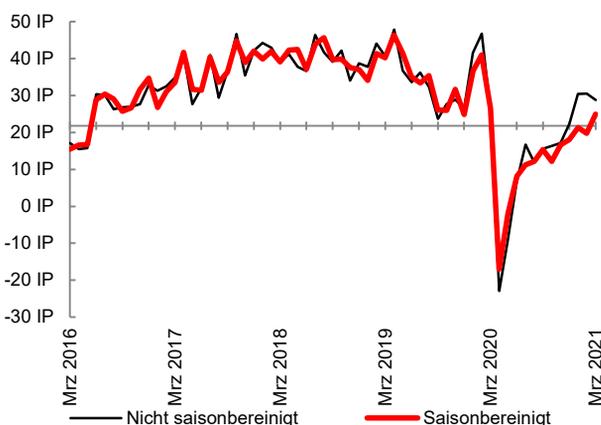
Im März stagnierten die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors: der Index der aktuellen Lagebeurteilung notierte weiterhin bei einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau von 11,3 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,2 Punkte). Dies ist den im Vergleich zum Vormonat weniger optimistischen Meldungen zur aktuellen Beschäftigungslage geschuldet. Die aktuelle Auftragslage verbesserte sich: 78% der Unternehmen schätzen ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 71%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im März im Vergleich zum Vormonat um 5,2 Punkte und lag mit einem Wert von 25 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt. Besonders die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage, aber auch hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung fielen wieder zuversichtlicher aus als im Februar.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

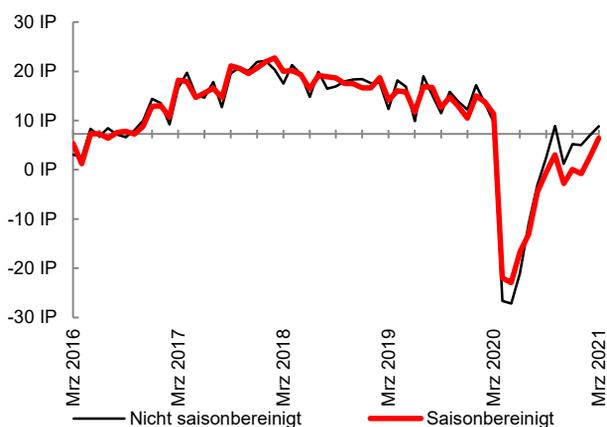


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

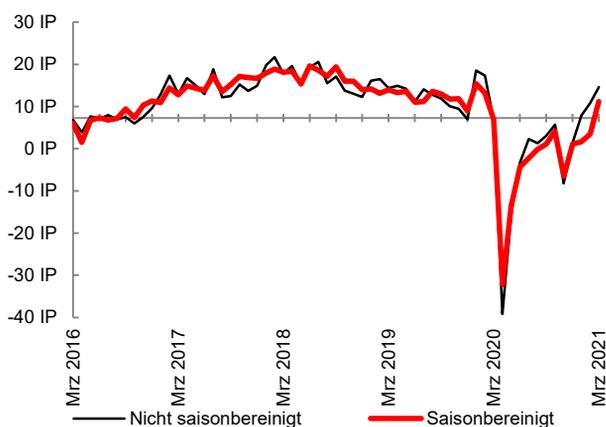
Im März verbesserten sich die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index lag mit einem Wert von 6,4 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +3,7 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb nahezu unverändert: 71% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate stieg im Vergleich zum Vormonat um +7,7 Punkte auf ein leicht überdurchschnittliches Niveau von 11,1 Punkten an. Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

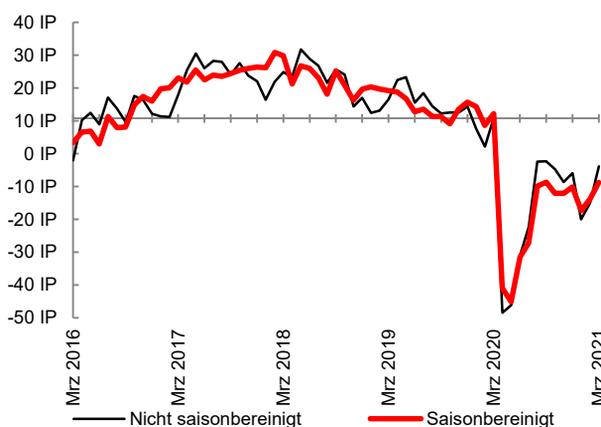


Andere Dienstleistungen

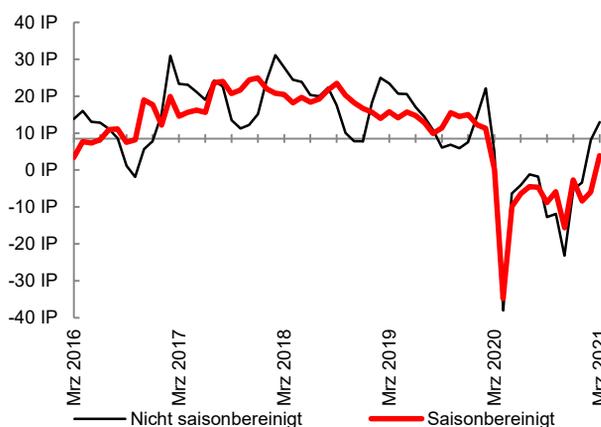
Im März verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ abermals ein wenig. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte mit einem Wert von -8,7 Punkten aber weiterhin im negativen Bereich (Vergleich Vormonat: +5 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und Geschäftslage verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat. Mit 62% ist der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, gegenüber Februar (57%) ebenfalls ein wenig gestiegen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im März deutlich und notierte mit einem Wert von 3,9 Punkten seit einem Jahr erstmals wieder im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: +9,9 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat ist dies auf die zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personen-bezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 29.4.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen